

Unverhofft kommt oft

Volleyballerinnen des TV Hersbruck gewinnen Aufstiegskrimi gegen Ochenbruck

HERSBRUCK (kp) – Die Volleyballerinnen des TV Hersbruck haben einer außergewöhnlichen Saison das Sahnehäubchen aufgesetzt: In einem über weite Strecken hochdramatischen Relegationskrimi haben sie den favorisierten TSV Ochenbruck mit 3:1 (25:19, 25:23, 22:25, 28:26) besiegt und dürfen damit den Aufstieg in die Bezirksklasse feiern.

Als der letzte Angriffsball der Gäste nach gut zwei Stunden um Haaresbreite ins Aus segelte, konnten die Hersbruckerinnen ihr Glück erst gar nicht fassen, ließen dann aber ihren Gefühlen bei einem ausgelassenen „Aufstiegs tänzchen“ mit Erfolgstrainer Hans Tuchscherer freien Lauf. Dessen Gegenüber Peter Giel stand derweil konsterniert am Spielfeldrand und suchte nach tröstenden Worten für seine schwer enttäuschten Schützlinge.

„Wir haben heute ohne Druck gespielt, weil wir überhaupt nichts zu verlieren hatten“, fand Tuchscherer schnell den Schlüssel zum im Vorfeld völlig unerwarteten Erfolg. Mit ihrem unbekümmerten Spiel, druckvollen Aufschlägen und guten Annahmen hatten sich seine Schützlinge im ersten Satz gegen sichtlich nervöse Gäste schnell eine klare 11:5-Führung erspielt. Die glichen die „Ochis“ – angetrieben von Stellerin Nadine

Winekens und Nicole Rickeshenrich im Mittelblock – zwar beim 12:12, 14:14 und später beim 17:17 noch mehrmals aus.

Doch Hersbruck ließ sich von der Aufholjagd der Favoritinnen nicht beirren und hielt mit aufopferungsvollem Kampfgeist dagegen. Stellerin Birgit Schubert zog geschickt die Fäden, Eva-Maria Bundil und Sabine Kuberna glänzten mit aufopferungsvoller Blockarbeit und Sabrina Mayer sorgte mit einem harten Schmetterball schließlich für den entscheidenden Punkt zum 25:19.

„Als Team stärker“

„Individuell sind die Ochenbruckerinnen besser besetzt, aber wir waren heute als Team stärker“, lobte Hans Tuchscherer denn auch die geschlossene Mannschaftsleistung seiner Damen. Mit ihrem großen Teamgeist hatten die schon die ganze Kreisligasaison über gewuchert – und sich nach einem Fehlstart mit drei Niederlagen am Stück noch auf den dritten Platz nach vorne gekämpft.

Auch im zweiten Durchgang bestimmte Hersbruck dank des weiter sehr variablen Angriffspiels über 8:2, 12:9, 16:11 und 19:14 das Geschehen – bis zum 20:17. Dann drehte Ochenbruck mächtig auf und glich mit einem beeindruckenden

Block zum 22:22 aus. Abermals zeigte sich der TV unbeeindruckt: Mayer und Bundil holten den nächsten Satzball heraus, ehe die an diesem Tag mit vielen präzisen Angriffsschlägen überzeugende Svenja Schramm (Tuchscherer: „Sie war heute ganz wichtig für uns“) die Gästeabwehr nach einem Überkopf-Zuspiel von Schubert auf dem falschen Fuß erwischte.

Im dritten Akt des Relegations-Dramas warfen die Ochenbruckerinnen, die den TV in den Punktspielen der Kreisliga Nord mit 3:0 und 3:1 zweimal sicher geschlagen hatten, dann ihre individuelle Klasse in die Waagschale. Bis auf das frühe 3:3 lag der TSV durchweg in Führung, setzte sich zeitweise sogar auf 23:16 ab, hatte am Ende aber trotzdem alle Mühe, den Durchgang mit 25:22 nach Hause zu bringen.

Im vierten Satz sah lange Zeit alles danach aus, als ob die „Ochis“ die Begegnung noch drehen könnten – über 5:2 und 10:6 zogen sie auf 12:9 davon, leisteten sich aber viele unnötige Fehler. „Das hat uns in dieser Phase im Spiel gehalten“, sagte Tuchscherer. Auch dank der scharfen Angaben der eingewechselten Elke Reuschel glich Hersbruck in der Folge beim 13:13 sogar aus, geriet allerdings schnell wieder ins Hintertreffen, zumal den TV-Damen so langsam die Beine schwer wurden.

Beim 22:18 für den TSV richteten sich beide Trainer, die Spiele-



Wie hier Eva-Maria Bundil (links) und Karin Brunner glänzten die Hersbrucker Volleyballerinnen gegen Ochenbruck mit aufopferungsvoller Abwehrarbeit. Foto: Porta

rinnen und die rund 60 Zuschauer, die die Dreifach-Turnhalle über weite Strecken mit lautstarken Anfeuerungsrufen und -gesängen in ein wahres Tollhaus verwandelten, schon auf einen alles entscheidenden fünften Satz ein – auf den hatten die Hersbruckerinnen freilich absolut keine Lust.

Denkwürdiges Finale

Vor allem Sabrina Mayer wuchs nun im Wortsinn über sich hinaus. Ob mit wuchtigen Angriffsschlägen, trickreichen Lobs oder gut getimten Blocks – das bayernliga-erfahrene und sprunggewaltige „Herzstück“ der TV-Mannschaft war nun überall zu finden und sorgte beinahe im Alleingang für

den 23:23-Ausgleich und ein denkwürdiges Finale einer hochklassigen Begegnung.

Bezeichnenderweise war es dann auch ein spektakulärer Block von Hersbrucks Nummer 5, die den Gastgeberinnen nach zwei vergebenen Matchbällen und einem abgewehrten Satzball für Ochenbruck die dritte Gelegenheit eröffnete, das Spiel zu ihren Gunsten zu entscheiden. Und dieses Mal durfte die Party auch wirklich beginnen – weil der folgende Angriffsball der Gäste knapp hinter der Auslinie den Boden berührte.

TV Hersbruck: Schubert, Reuschel, Mayer, Bundil, Schramm, Kanstein, Kuberna, Brunner, Kaiser, Keilholz, Böhm



Bezirksklasse, wir kommen: Nach dem letzten Punkt im Spiel gegen den TSV Ochenbruck feierten die TV-Mädels mit ihrem Trainer Hans Tuchscherer (links) ausgelassen den Aufstieg.